



VGD Berlin-Brandenburg Jahresmitgliederkonferenz 2015

**"Gewaltherrschaftliche Ideologien am
Beispiel des Stalinismus (1924-1953) -
System des GULag und Einzelschicksale
anhand von Verfolgtengruppen"**

MEMORIAL DEUTSCHLAND e. V.

4. Dezember 2015



VGD Berlin-Brandenburg Jahresmitgliederkonferenz 2015

Gliederung

- [Vorstellung von MEMORIAL](#)
- [Überblick über das Thema Stalinismus und GULag](#)
- Beispiele für den Unterricht anhand von vier Opfergruppen:
 - [Deutsche Emigranten in den 30er Jahren in der Sowjetunion](#)
 - [Sowjetische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter](#)
 - [Russlanddeutsche während des Krieges](#)
 - [KGB-Häftlinge aus der SBZ nach dem Krieg](#)



MEMORIAL

- **1988** MEMORIAL in der Sowjetunion gegründet (Perestrojka und Glasnost)
- **1991** mit dem Zerfall der Sowjetunion wurde MEMORIAL international
- **1993** Gründung eines MEMORIAL-Vereins in Berlin: MEMORIAL Deutschland e.V.
- **Heute:** etwa 60 Gruppen (Russland, Ukraine, Lettland, Armenien, Frankreich, Italien, Deutschland)
- **Ziele:**
 - Historische Aufarbeitung der sowjetischen Repressionen (MEMORIAL heißt Denkmal)
 - Suche nach den Überlebenden und soziale Hilfe für sie
 - Engagement für die Menschenrechte heute
- www.memorial.de, www.memo.ru



Terror und Repression in der Sowjetunion Beginn

- 08.03.1917 Februarrevolution, Abdankung des Zaren, Bildung einer provisorischen bürgerlichen Regierung.
- 07.11.1917 Oktoberrevolution, Machtübernahme durch die Bolschewiki, Konstituierung des Rates der Volkskommissare.**
- 20.12.1917 Gründung der „Tscheka“ (Außerordentliche Kommission).
- März 1918 Gründung der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik (RSFSR).
- 1918 - 1922 Bürgerkrieg: Krieg gegen die Weißen und aufständische Bauern, „Roter Terror“, Hungersnot (5 Mio. Hungertote).
- Ab 1919 Einrichtung der ersten Arbeitslager für politische Gegner in der Region Archangelsk durch die „Tscheka“ (SLON).
- Dez. 1922 Gründung der UdSSR, Wahl Stalins zum Generalsekretär der RKP.
- Mai 1923 Einrichtung des Arbeitslagers in einem Klostergefängnis auf einer der Solowezki-Inseln mit zunächst ca. 2.500 Gefangenen (1930: 70.000 Gef.).**
- 21.01.1924 Tod Lenins und Übernahme der Amtsgeschäfte durch die „Troika“ Stalin, Sinowjew, Kamenew.



Terror und Repression in der Sowjetunion

Intensivierung

- Ab 1926 Die Arbeitslager sollen selbstkostendeckend arbeiten.
- Dez. 1927 Beschlüsse über die Kollektivierung der Landwirtschaft und den sozialistischen Aufbau auf dem XV. Parteitag.
- 1928 Beginn des ersten Fünfjahresplans (Beginn des Stalinismus).**
- 1929 Beginn der Kollektivierung der Landwirtschaft.
- 24.04.1930 Gründung der „Lagerverwaltung“ durch den Geheimdienst GPU, Einrichtung von straff organisierten Arbeitslagern im Ural (Vischeralag) zur Holzgewinnung und Schienenverlegung, im westlichen Nordrussland zum Bau des Weißmeerkanals. Beginn einer ersten Repressionswelle.
- Juli 1930 Beschluss auf dem XVI. Parteitag, den Fünfjahresplan auf Kosten des Lebenserhalts der Bevölkerung durchzusetzen, Beginn des Kampfes gegen die „Kulaken“ im Zuge der Kollektivierung der Landwirtschaft.
- Nov. 1931 Gründung von „Dalstroj“ in Magadan (Ferner Osten), Beginn der Erschließung der Metallvorkommen (Gold) am Fluß Kolyma durch bis zu 200 000 Häftlinge. Sterblichkeitsrate bei 50 %.
- 1932 - 1933 „Holodomor“ (Tod durch Hunger) in der Ukraine und Südrussland in Folge der Zwangskollektivierung, Schätzungen: 3,5 – 7,5 Mio. Tote.



Terror und Repression in der Sowjetunion

Beginn der Hochphase

- 03.08.1933 Gesetz über die „Hauptverwaltung der Lager“ (GULag).
- Ab 1936 Beginn der Schauprozesse und der großen „Säuberungen“.
- 1937 - 1938 Terror gegen weite Teile der Bevölkerung, vorgegebene Verhaftungsquoten in den Regionen (dritte Welle der Repressionen nach den Parteisäuberungen), die Anzahl der GULag-Häftlinge übersteigt die Millionengrenze, von der Verfolgung ist auch die im sowjetischen Exil befindliche deutsche Linke betroffen („Großer Terror“)
- Nov 1938 Berija übernimmt die Leitung des Geheimdienstes, jetzt NKWD.
- 23.08.1939 Deutsch-sowjetischer Nichtangriffspakt mit geheimem Zusatzprotokoll über die Aufteilung Europas.
- Sept 1939 Erst Deutschland und dann die UdSSR besetzen Polen
- 22.06.1941 Überfall der Wehrmacht auf die UdSSR und Beginn eines unmenschlichen Vernichtungskrieges mit bis zu 27 Mio. sowjetischen Opfern. Besetzung Weißrusslands, Nordwestrusslands und der Ukraine. Blockade Leningrads. Gräueltaten gegen die Bevölkerung (Massaker von Chatyn 1943), zunächst Konzentration der jüdischen Bevölkerung in Ghettos, dann Vernichtung: Massenerschießungen durch die SS (Babi Jar bei Kiew), auch Deportation in Vernichtungslager.**



Terror und Repression in der Sowjetunion Zenit

- Ab 1941 Einsatz von Häftlingen in Strafbataillonen, Verurteilung ehemaliger Kriegsgefangener und „Ostarbeiter“ wegen Verrats zu hohen Strafen in Arbeitslagern, Unterbringung deutscher Kriegsgefangener in Lagern des Gulag.
- Herbst 1941 Deportation von ca. 400 000 Wolgadeutschen und 50 000 Krimdeutschen aus ihren Siedlungsgebieten nach Sibirien, Kasachstan und Zentralasien, um eventueller Kollaboration vorzubeugen. Tausende starben auf dem Weg. Einzug in die sogenannte „Arbeitsarmee“.
- Ende 1941 Mit 100 Lagerkomplexen mit 1,5 Mio. Insassen ist ein vorläufiger Zenit erreicht. Während des Krieges nimmt die Zahl der Inhaftierten ab, steigt nach dem Krieg jedoch wieder stark.
- 1943 Die Sterberate in den Lager des Gulag erreicht mit 25 % und 250 000 Verstorbenen ihren Zenit.
- Feb. 1945 Beratung der alliierten Siegermächte über die Behandlung Deutschlands und der ehemals besetzten Gebiete auf der Konferenz von Jalta.
- 08.05.1945 Bedingungslose Kapitulation des Deutschen Reichs
- Juli 1945 Beratung über die Neuordnung Europas in Potsdam.



Terror und Repression in der Sowjetunion

Ende der Hochphase

- 1945 - 1948 Kommunistische Machtergreifung in Ostmitteleuropäischen Staaten.
- Ab Aug. 1945 Einrichtung von „Speziallagern“ in ehemaligen Konzentrationslagern in Ostdeutschland, in denen Naziverbrecher, aber auch Gegner des Kommunismus inhaftiert werden. Deportation „Arbeitsfähiger“ in Arbeitslager des GULag.
- Verurteilung von Kollaborateuren in den ehemaligen besetzten Gebieten und Antikommunisten in osteuropäischen Staaten zu hohen Haftstrafen in Arbeitslagern. Steiles Ansteigen der Zahl der Lagerkomplexe und Insassen.
- Ende 1950 Der Zenit der Zahl der Insassen ist mit 2,5 Mio. Menschen in 160 Lagerkomplexen erreicht.
- 05.03.1953 Tod Stalins in Folge eines Schlaganfalls.**
- 27.03.1953 Nach einer Amnestie von 1,2 Mio. krimineller Gefangener wird das Land von einer Verbrechenswelle heimgesucht.
- März - Dez. 1953 Reduzierung der Lager um die Hälfte, Auflösung des „GULag“ (Hauptverwaltung der Lager), Umbenennung der Arbeitslager in Arbeitskolonien, Unterstellung unter das Justizministerium, langsame Verbesserung der Haftbedingungen. Die Gesamtzahl der Menschen, die während der Stalinzeit in einem Arbeitslager einsaßen, wird auf 18 – 20 Mio. geschätzt.
- 26.06.1953 Verhaftung Berijas, Hinrichtung im Dezember.



Terror und Repression in der Sowjetunion „Tauwetter“ und „Restalinisierung“

- Sept. 1953 Chruschtschow wird zum „Ersten Sekretär der Partei“ gewählt.
- 25.02.1956 **Geheimrede Chruschtschows auf dem XX. Parteitag der KPdSU, Kritik an Stalins Machtmissbrauch, dem Massenterror und dem Personenkult. Beginn des „Tauwetters“: Enstalinisierung, Lockerung der Zensur**
- Okt. 1956 Aufstand in Ungarn, der durch das sowjetische Militär niedergeschlagen wird und in dem 20 000 Ungarn ihr Leben verlieren.
- 1962 Erscheinen von Solschenizyns Erzählung „Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch“ in der Zeitschrift „Novyj mir“.
- 14.10.1964 **Absetzung Chruschtschows, Breschnew wird „Generalsekretär“. Beginn der Periode des „Stillstandes“**
- 1972 Einrichtung der drei Speziallager ITK 35, 36 und 37 für politische Gefangene im Permer Gebiet, zunehmende Psychiatrisierung Andersdenkender.
- Dez. 1973 Solschenizyns Buch „Archipel Gulag“ erscheint in Paris. Die Ausgaben, die in die UdSSR geschmuggelt werden können, werden dort abgeschrieben und verbreitet.
- 25.12.1979 Einmarsch in Afghanistan.



Terror und Repression in der Sowjetunion

Ende

- 11.03.1985** Gorbatschow wird Generalsekretär, Beginn von „Glasnost“ und „Perestroika“.
- 1988 Begnadigung der politischen Gefangenen, Schließung der politischen Speziallager.
- 1989 Übernahme von Verantwortung für das Massaker von Katyn an polnischen Kriegsgefangenen, Veröffentlichung des geheimen Zusatzprotokolls zum Nichtangriffspakt. Abschied von der Breschnew-Doktrin, Nichteinmischung in die politischen Entwicklungen in den Mitgliedsstaaten des Warschauer Pakts.
- 1990 Zustimmung zur deutschen Einheit. Unabhängigkeitserklärung der baltischen Staaten.
- 31.12.1991** **Auflösung der Sowjetunion nach der Unabhängigkeitserklärung zahlreicher Republiken.**



Deutsche Emigranten in den 30er Jahren in der Sowjetunion

1937 – 1938

- „Großer Terror“ gegen weite Teile der Bevölkerung im Rahmen von „Säuberungen“.
- Vorgegebene Verhaftungsquoten in den Regionen (dritte Welle der Repressionen)
- Die Anzahl der GULag-Häftlinge übersteigt die Millionengrenze.
- Von der Verfolgung ist auch die im sowjetischen Exil befindliche deutsche Linke betroffen.

Deutsche Kommunisten im sowjetischen GULag

www.gulag.memorial.de

- [Margarete Buber-Neumann](#)
- [Josef Eisenberger](#)

Schicksale von Russlanddeutschen unter Stalin



Deportationen nach Kriegsbeginn 1941 aus dem europäischen Teil der Sowjetunion nach Sibirien, Kasachstan und an den Ural in eine "Arbeitsarmee"

(Erlass des Obersten Sowjets vom 28. August 1941)



“So etwas kann man Stalin nicht verzeihen” Russlanddeutsche in der Arbeitsarmee

Die letzten Zeugen www.1917-1991.org

- [Jakow German](#) geb. 1926
- Andrej Kesler, geb. 1924
- Florentina Losina, geb. 1932
- Iwan Schmidt, geb. 1922

**Irina Scherbakowa (Hg.): Unruhige Zeiten. Lebensgeschichten aus
Russland und Deutschland, Hamburg 2006**

- Sie fanden keine Ruhe. Das Schicksal der Familie Beermann, S. 51ff.
- Dreimal Heimat und zurück. Die Erinnerungen des Schwarzmeerdeutschen Josef Braun, S. 64ff.



Sowjetische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter – Opfer zweier Diktaturen

1. Im NS-Staat

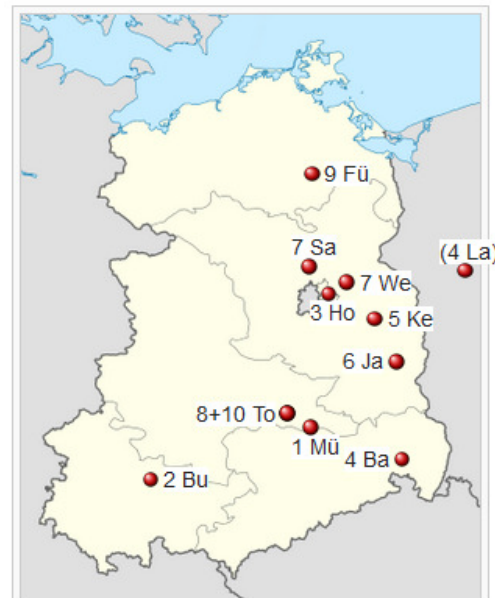
- 5,7 Mio. **sowjetische Kriegsgefangene** in deutschem Gewahrsam,
- davon 3,3 Mio. (58%) ums Leben gekommen (Hungerpolitik, Kommissarbefehl)
- 2,8 Mio. Zivilisten zur **Zwangsarbeit** nach Deutschland deportiert, davon 250.000 (9%) ums Leben gekommen

2. In der Sowjetunion

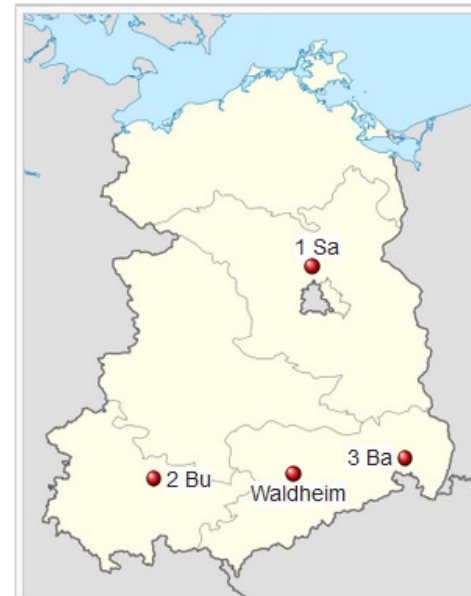
- D.h. etwa 5 Mio. sowjetische Bürger wurden repatriiert.
- Filtrationslager <http://www.mit-stempel-und-unterschrift.de/>
Dokument 21
- Misstrauen der Behörden, Verdächtigung als Kollaborateure

KGB-Häftlinge aus der SBZ nach dem Krieg

- 1945-1950 mind. **123.000 Deutsche interniert** (sowj. Angaben)



Speziallager in der Sowjetischen
Besatzungszone 1945–1948



Speziallager in der Sowjetischen
Besatzungszone und in der DDR
1948–1950

- Mind. **40.000 Deutsche** von Sowj. Militärtribunalen **verurteilt**
- 1945-55 **2.223 Todesurteile** vollstreckt (+720 nicht vollstreckt)

<http://www.workuta.de>

KGB-Häftlinge aus der SBZ nach dem Krieg Gefängnis Potsdam Leistikowstraße



- 13.08.1945 Haus am Neuen Garten beschlagnahmt
- Spätestens seit 1947 Untersuchungsgefängnis des sowjetischen Geheimdienstes
- Bis 1953 waren dort auch Deutsche inhaftiert, 1953-83 v.a. Angehörige der sowjetischen Streitkräfte

<http://www.von-potsdam-nach-workuta.de>



KGB-Häftlinge aus der SBZ nach dem Krieg

1945 – 1955

- Die SMAD konkurrierte mit anderen sowj. Dienststellen: Volkskommissariat für Innere Angelegenheiten (NKWD/MWD) – „SMERSCH“ - Spionageabwehr (1942 – 5/1946), Chef der Abteilung: General I. A. SEROW.
- Zuvor leitete er 1939 die Deportation der Balten und 1941 der Wolgadeutschen.
- Dem NKWD unterstellt waren die sowj. Militärtribunale in SBZ/DDR.
- Ca. 40 – 50 000 Deutsche aus SBZ/DDR von 1945 –1955 verurteilt, davon ca. 20 000 in die SU verschleppt. Hauptzielort war Workuta, 3000 Todesurteile wurden in Moskau vollstreckt.
- Alle Verfahren nicht rechtsstaatlich - > stalinistisches Rechtsverständnis.
- Strafmaß: 10 – 25 Jahre, Todesstrafe.



KGB-Häftlinge aus der SBZ nach dem Krieg

1953: Streik und Aufstand im Sommer 1953

(Schacht 7, 10) bei der Niederschlagung des Aufstandes starben über 700 Menschen.

1955: K. Adenauer in Moskau

Freilassung der deutschen Gefangenen.

1956: Auflösung des Gulag



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

